

Paradies macht auch Paten glücklich

Preetzer Projekt „Gärtnern mit Kindern“ besteht seit zehn Jahren – eine Erfolgsgeschichte

KN-Ostholst. 27. 7. 10. 19

VON ANNE GOTHSCHE

PREETZ. Vor zehn Jahren wurde das Projekt „Gärtnern mit Kindern“ in Preetz ins Leben gerufen und hat sich zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt. Zum Abschluss der Gartensaison bot ein kleines Team von Gartenpaten am Wochenende auf dem Preetzer Wochenmarkt Marmeladen, Relishes und Herbstkränze an.

Die Idee zu diesem Projekt stammt von Ingeborg Wittig, die damit das Ziel verfolgte, Kinder mehr mit der Natur und dem natürlichen Kreislauf vertraut zu machen, ihnen zu zeigen, wie lecker frisch geerntete Erdbeeren, Kohlrabi, Möhren oder Salat schmecken können und dass man viele Obst- und Gemüsesorten selbst säen oder pflanzen, pflegen und schließlich ernten und genießen kann. Bei Jan Birk vom Umweltamt der Stadt Preetz stieß Ingeborg Wittig damals mit dieser Idee auf offene Ohren, und schnell war eine Fläche im Mühlenpark gefunden. Auch Mitstreiter konnte die Initiatorin in kurzer Zeit von dem Projekt überzeugen.

Weil das Anliegen eines Gartens inklusive Wasserleitung eine ganze Menge Geld kostete, hieß es damals zunächst, für Spenden zu trommeln und Fördermittel zu akquirieren. Das klappte recht gut, und so gab es finanzielle Unterstützung von der Aktion „Ein Herz für Kinder“, von der „Bingo!“-Umweltlotterie sowie von anderen Spendern. Junge Handwerker, die am Projekt „Ju-



Auf einer Fläche an der Mühlenau in Preetz ist in den zurückliegenden zehn Jahren mit dem Projekt „Gärtnern für Kinder“ ein Paradies für Kinder und Erwachsene mit Obst- und Gemüsepflanzen sowie Blumen und Kräuter entstanden. Auch Insekten und Vögel fühlen sich dort sehr wohl.

FOTOS: ANNE GOTHSCHE

Gartenpaten informieren auf dem Preetzer Wochenmarkt über das Projekt (v. li.): Norbert Konietzko, Ulla Weber, Ingeborg Wittig und Doris Grzybowski.



gend auf der grünen Walz“ teilnahmen, bauten ein Gartenhaus und andere Vereine in Preetz gaben hilfreiche Tipps beispielsweise zum Vereinsmanagement. 2016 wurde das Projekt auch mit dem Rutenpreis ausgezeichnet.

Inzwischen hat sich der rund 1100 Quadratmeter große Garten zu einem blühenden und ertragreichen Paradies entwickelt, in dem mittlerweile 150 Kinder und 15 Gartenpaten in der Saison säen und pflanzen, jäten und gießen und schließlich Obst, Gemüse und Kräuter

ernten. Auch Insekten und Vögel fühlen sich dort wohl, sehr zur Freude der kleinen Forscher und Entdecker. Die Kinder, die von den Kindergärten Regenbogen und Hufenweg, vom evangelischen Kindergarten sowie aus der Sprachheilklassen des Förderzentrums kommen, sind in zehn Gruppen aufgeteilt und pflegen gemeinsam mit den Gartenpaten ihre Beete. Sie entscheiden selbst, was sie anpflanzen und säen möchten.

„Es macht so viel Spaß, den Kindern dabei zuzuschauen,

wie sie mit großem Eifer dabei sind, Verantwortung für ihre Beete übernehmen und staunen, wie schnell aus einem Samen Korn oder einem kleinen Setzling eine stattliche Pflanze heranwächst und Früchte trägt“, schwärmt Ingeborg Wittig. Auch das Miteinander unter den Kindern sowie unter den Erwachsenen mache sehr viel Freude. Nebenbei lernten die Kinder, Lebensmittel wertzuschätzen und direkt vor Ort selbst mit frischen Kräutern einen leckeren Kräuterquark oder einen köstlichen Salat zu zaubern.

„Und uns hält die Arbeit mit den Kindern und im Garten jung und fit“, meint Norbert Konietzko schmunzelnd. Der 80-Jährige engagiert sich seit 2013 für das Projekt „Gärtnern mit Kindern“. Wer ebenfalls Lust dazu hat, mit den Kindern zu gärtnern oder darüber hinausgehende Pflegearbeiten zu übernehmen, kann sich bei Ingeborg Wittig melden, Tel. 04342/84401.